

wert.

Ich geh den weg entlang zu dir
die steine tun so weh
sie schneiden meine zehe, scharf
blut tropft von einem zeh

der wind frischt auf, bringt regen mit
bin fast sofort durchnässt
die tropfen peitschen mein gesicht
ich zieh den rucksack fest

mein atem steigt als weißer rauch
hinauf zum mondenschein
von fern das heulen eines wolfs
herz gefriert zu stein

ein abgrund tut sich vor mir auf
stinkender qualm mich fasst
der ferne wolf scheint nicht allein
ich spring und schaff es fast

ich falle, hitze mich umschließt
der boden scheint so nah
wer wird mich fangen, sterbe ich
der qualm verbirgt die gefahr

von rechts hör ich dein lachen laut
ich schau mich um, seh dich
du fällst mit mir ein stück zum grund
und lachst doch über mich

dann bist du weg, die stille schreit
ein kribbeln mich durchfährt
dann schlag ich auf, mein leben geht
war letztlich doch nichts wert.